



Strand, Felsen, Meer – das ist Ischia, die kleine Insel vor der Küste Neapels.

Urlaub, wo es blubbert

Italiens Insel Ischia ist ein Paradies mit unzähligen Quellen

Von SIMONE PAULS

Manchmal wird es matschig und manchmal müffelt es – und trotzdem kommen die Leute extra deswegen her. Willkommen auf der Insel Ischia, dem Kur-Paradies unter italienischer Sonne. Hier lässt sich eingehüllt in Fango-Packungen und bis zum Hals in Thermalquellen liegend herrlich das Dolce Vita genießen.

Es sprudelt und sprudelt und sprudelt. Auf der süditalienischen Insel Ischia (sprich: Iskia) gibt es unzählige Quellen. Kalte, warme, heiße. Einige halten Alkalisalze, andere Brom- und Jodsalze. Und manche auch eine gute Portion Schwefel, was sich an einigen Stellen durch einen ganz speziellen Duft bemerkbar macht.

Diese Quellen sind es auch, die die 46 Quadratkilometer große Insel vor Neapel in den 50er Jahren zu einem Kur- und Wellnessparadies gemacht haben. Für Zipferlein aller Art gibt es hier

genau das richtige Wässerchen. Durch Thermalbäder, Fangopackungen & Co gibt es Hilfe bei Rheuma, Bronchitis, Atemwegserkrankungen. Fast jedes Hotel bietet Kuranwendungen an.

Besonders deutsche Gäste lieben das Kuren unter süditalienischer Sonne, sie machen 90 Prozent der Touristen aus. Und das hat längst auf die Italiener abgefärbt. In keinem anderen Flecken des Landes dürften die Einheimischen so gut Deutsch sprechen wie hier.

Keine Zipperlein zum wegkuren? Macht nichts. Die Insel vulkanischen Ursprungs ist ein zum Beispiel Paradies für sportliche Radler und Wanderer. Wer über das scharfkantige Lavagestein kraxeln will, sollte aber feste Schuhe dabei haben.

Wunderbar lässt sich die Zeit auch am breiten Sandstrand von Lido dei Maronti verbringen. Oder beim Blick auf die Tuffsteingebilde, die sich an den Felsen durch den Wind zu seltsamen Gebilden aufgetürmt haben.

Wer wider Erwarten einen Inselkoller bekommt, für den bietet sich ein Tagesausflug in die Metropole Neapel an. Und von da aus wiederum ist es auf die nächste schöne Insel nicht weit: Capri. Ein blühendes Eiland mit blau schimmernder Grotte und süßen Häfen – gegen das Ischia einst den Kürzeren gezogen hat. Als der römische Kaiser Augustus Capri 29 v. Chr. entdeckte, entflammte er so sehr für die Insel, dass er sie gegen Ischia eintauschte. Ob das richtig war? Entscheiden Sie selbst.

Fotos: Picture Alliance (2), ifr



Die Insel Capri ist berühmt für seine blaue Grotte. In den kleinen Häfen ist es jedoch auch ganz bezaubernd.

Pflicht auf Ischia: Der Besuch in einer Therme.



Preisbeispiele

Ischia: Eine Woche im Dreieinhalb-Sterne-Hotel inklusive Flug ab Hamburg (Halbpension) ab 789 Euro (TUI). Capri: Eine Woche im Dreieinhalb-Sterne-Hotel auf Capri inklusive Flug ab Hamburg (Halbpension) ab 978 Euro (TUI). MOPO-Leserreise: 7 Tage Amalfi-Küste, Halbpension, Ausflug nach Capri buchbar, ab 903 Euro. Infos: www.mopo.de/leserreisen